

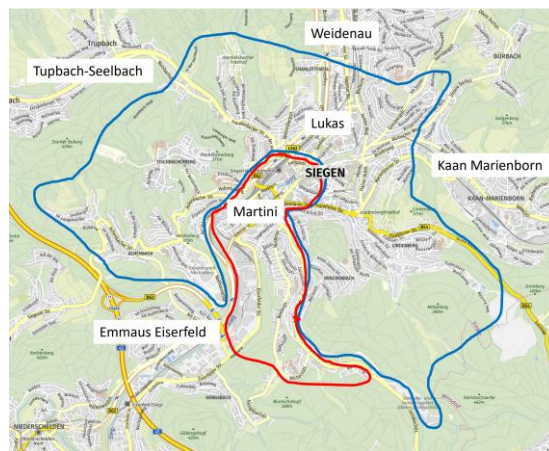
Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Kirchengemeinde Siegen

Manchmal lohnt sich ein Blick zurück, um die Gegenwart besser zu verstehen:

Am 21. Dezember 1966 wurde im kirchlichen Amtsblatt von Westfalen bekanntgegeben, dass die Evangelische Kirchengemeinde Siegen in sechs selbständige Gemeinden aufgeteilt wird – in die Nikolai-, Martini-, Christus-, Erlöser-, Johannes-Gemeinde sowie die Gemeinde Trupbach-Seelbach.

Es war eine Zeit des Aufbruchs und des Wachstums. Viele Menschen suchten nach Nähe und Gemeinschaft im eigenen Stadtteil. So entstanden überschaubare, lebendige Gemeinden mit kurzen Wegen und vertrauten Gesichtern.

Doch wie das Leben selbst, verändern sich auch Strukturen und Bedürfnisse. Schon 1987 schlossen sich die Nikolai- und die Johannes-Kirchengemeinde zusammen, und im Jahr 2022 folgte die Vereinigung von Nikolai-, Christus- und Erlöser-Gemeinde zur neuen Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Siegen. Die Verteilung der evangelischen Gemeinden auf das Innenstadtgebiet sieht aktuell etwa so aus:



Heute, fast 60 Jahre nach der Aufteilung, steht nun ein neuer Schritt an:

Die (Wieder-)Vereinigung als Antwort auf die Veränderungen unserer Zeit: Mit zurückgehenden Mitgliederzahlen und geringeren finanziellen Mitteln wächst zugleich der Wunsch, Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen und das kirchliche Leben in Siegen gemeinsam lebendig zu gestalten.

Die Presbyterien der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Siegen und der Evangelischen Martini-Kirchengemeinde Siegen haben beschlossen, auf eine gemeinsame Zukunft hinzuarbeiten. Sie führen seit Anfang dieses Jahres dazu Gespräche und haben gemeinsame Arbeitsgruppen gegründet. In ihren Sitzungen im September 2025 wurde ein gleichlautender **Tendenzbeschluss** gefasst:

*„Die Ev. Lukas-Kirchengemeinde Siegen und die Ev. Martini-Kirchengemeinde Siegen beabsichtigen die Vereinigung zu einer Kirchengemeinde mit dem Namen **„Ev. Kirchengemeinde Siegen“** zum 1. Januar 2027.“*

Warum erst in 15 Monaten? Beide Presbyterien möchten den Weg gut vorbereitet und in Ruhe gehen. Bis zur geplanten Vereinigung sollen die nötigen Grundlagen geschaffen werden – organisatorisch, finanziell, aber auch menschlich und geistlich.

Im November 2025 wird eine gemeinsame Sitzung beider Presbyterien stattfinden, bei der erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe Gebäude und Finanzen vorgestellt werden. Außerdem sollen Termine für weitere Treffen in 2026 in verschiedenen Formaten (selbstverständlich auch Angebote, die für alle interessierten Gemeindemitglieder offen sind) verabredet werden.

Unser Ziel ist klar: Wir möchten **gemeinsam Kirche sein – in Siegen, für Siegen.**

Mit Vertrauen, Offenheit und Freude wollen wir diesen Weg gestalten und Schritt für Schritt zusammenwachsen.